

The Upper Austrian Jazz Orchestra

song song oder 7 Musen und 4 Laster

„SONG - SONG“
oder „7 Musen und 4 Laster“
The „Upper Austrian Jazz Orchestra“
mit

Ali Gaggl und Tini Kainrath - Stimme

Das neue Programm des UAJO ist nach dem Th. Bernhard Programm ein weiteres Projekt, welches mit literarischen Themen arbeitet. Österreichische Autoren haben dazu Texte geschrieben, welche wieder in bewährter Manier von Musikern des Orchesters musikalisch konzeptioniert, bearbeitet, vertont, arrangiert ... wurden.

Evelyn Schlag, Gerhard Ruiss, Semier Insayif, Wolfgang Kuehn, C.W.Bauer und auch Tini Kainrath übernahmen die Aufgabe, quasi „Song“ - Texte zu schreiben, und Christian Bachner, Robert Bachner, Robert Friedl, Helmar Hill, Christian Maurer, Andy Pranzl, Gerd Rahstorfer, Andy See, Primus Sitter, Alfred Vollbauer, Christian Wendt, kleidetet diese in musikalisches Gewand.

Dr.Klaus Zeyringer, Literaturwissenschaftler und Berater auch schon beim Bernhard Programm, ist wieder fachlich zur Seite gestanden.

Semier Insayif:

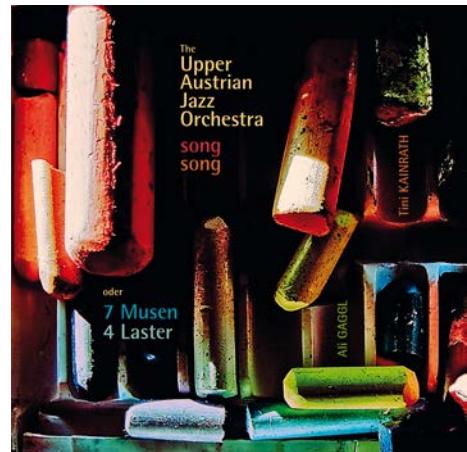
"uajo-song-song" - verdoppelung und /oder wiederholung weist auf viele hin, ist eine stauung des sprachflusses oder ein innehalten, betont einerseits und gleitet ab in ein echo, steht sich selbst gegenüber und mutet klanglich kindlich, befremdlich, asiatisch? an, lässt also gleichzeitig verweilen, steht sich selbst gegenüber? zitiert sich selbst oder ist im gespräch mitsich? der innere dialog eines wortes nach außen geekehrt? so oder doch so
:-)



distributed by:

A:	Preiser Records	www.preiserrecords.at
D:	MVH Heinzemann	www.m-v-h.com
Japan:	Kohshin Media	www.kohshinmedia.com
USA:	CD-Baby	www.cdbaby.com

Online downloads: Apple iTunes, Amazon, Emusic, Napster, Nokia etc.



Track Listing:

01. Song-Song Overture (6:05)
02. Unmaß (10:57)
03. Tanz Ihn Dir (7:16)
04. Krachmacher (6:47)
05. Reigen (7:08)
06. Brotlose Kunst (9:29)
07. New York Marathon (5:36)
08. Untergangsbloods (5:15)
09. Laster (6:04)
10. Geh, Wirtin! (7:35)
11. Melpomene (6:34)

www.ats-records.com
www.toene.at/uajo

Release Date	A: 01/05/09
	D: 15/05/09
	USA, Japan: 01/06/09
Format	CD
Catalog Number	CD-0684
File Under:	Jazz



9 005216 006847

The Upper Austrian Jazz Orchestra

song song oder 7 Musen und 4 Laster

Das "Upper Austrian Jazz Orchestra"

Das "Upper Austrian Jazz Orchestra" wurde 1991 aus oberösterreichischen Musikern und solchen, die zu Oberösterreich ein Nahverhältnis haben, gegründet.

1992 war das UAJO Preisträger des "Billa Big Band Contest", dessen Finale aus dem großen Wiener Konzerthaus vom ORF im TV übertragen wurde.

1994 und 95 war das UAJO Stageorchester im Wiener Jazzclub "Porgy and Bess", wo es die Möglichkeit hatte, verschiedenste Programme (von Count Basie bis zur zeitgenössischen Big Bandliteratur) zu präsentieren.

Im Herbst 1995 ging das UAJO mit dem legendären Trompeter und Komponisten "Kenny Wheeler" auf Tournee durch Österreich, Deutschland und Polen. Die Musik, die am Ende der Tour aufgenommen wurde (Doppel-CD, UAJO plays the music of Kenny Wheeler, WW 2097), stammt ausschließlich von Mr. Wheeler, ist dem UAJO gewidmet und teilweise auch für dieses geschrieben worden. Nach der Präsentation der CD beim "Internationalen Big Band Festival in Lasberg OÖ.1996" und einer 10-tägigen Konzertreise 1997 durch Österreich, war das UAJO im Sommer 1998 eingeladen, auf 7 der größten Internationalen Jazzfestivals in Kanada sein Programm mit Kenny Wheeler zu präsentieren. Die Festivals in Toronto, Vancouver und Montreal gehörten mit zu den größten und bedeutendsten Jazzereignissen der Welt.

Das Programm "Upper Austrian Jazz Composers Orchestra" präsentierte die Musiker des Orchesters auch als Komponisten. 11 Stücke, ausschließlich von Mitgliedern des UAJO geschrieben, werden zu einem abwechslungsreichen Programm zusammengefügt, bei dem es keine stilistische Einschränkung gibt. Das Upper Austrian Jazz Orchestra präsentierte hiermit seine ganz persönliche Auffassung der gegenwärtigen orchestralen (nicht nur Jazz-) Musik. Diese Auffassung und die ungetrübte Spielfreude der wunderbaren Musiker dieses Orchesters lassen die Konzerte zu (Hör-) Erlebnissen werden. Nach 20 Konzerten in Österreich, Italien, Slowenien und der Slowakei wurde im September 1998 dieses Programm im Studio eingespielt, und erschien im März 1999 auf CD (PAO10590, UAJComposersOrchestra-La Lampe Philosophique).

Nach einer weiteren Tour mit Kenny Wheeler durch Italien und Österreich traf das UAJO beim Jazzsommer in Graz 1999 auf die Jazzlegende **Johnny Griffin**, dessen Kompositionen von Bandmitgliedern arrangiert wurden.

Im April 1999 arbeitete das Orchester mit **Jack Walrath**, einem der interessantesten Trompeter und Komponisten aus New York, der jahrelang mit Charles Mingus spielte und nach seinem Tod die musikalische Leitung seiner Big Band innehatte. Aus diesem äußerst glücklichen Zusammentreffen resultierte eine weitere Tournee durch Österreich und die Schweiz im April 2000.

Diese wurde live mitgeschnitten und erschien im Nov. 2002 "The Upper Austrian Jazz Orchestra feat. Jack Walrath You Got My Wife But I Got Your Dog - Universal Music Group EmArcy 066 647-2. Diese CD ist als beste CD des Jahres 2003 zum Hans Koller Preis nominiert.

Im Februar 2000 arbeitete das UAJO im Rahmen des Jazz-Art Festivals in Wels und des Radiokulturhauses in Wien mit dem Komponisten **Michael Gibbs** zusammenarbeiten. Michael Gibbs wurde bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Gary Burton, Carla Bley und John Scofield und komponiert für namhafte Big Bands und Orchester. Einladungen zu Festivals in Zagreb, Velenje und Klagenfurt mit diesem Programm folgten.

Im April 2001 gab es eine weitere Tournee mit Kenny Wheeler durch Österreich (music for large and small ensembles).

Das Programm "Deference to Anton Bruckner" behandelt die Musik A. Bruckners, wurde im Dezember 2001 uraufgeführt und wurde 2002 bei Konzerten in Österreich und Italien gespielt und im September auf CD aufgenommen und erschien 2003 auch bei Universal Music. Mitglieder der Band, aber auch Kenny Wheeler und Michael Gibbs steuerten Bearbeitungen bzw. Kompositionen, die von den 9 Symphonien A.B. inspiriert sind, bei.

Im Herbst 2002 gab es 3 Konzerte mit der Posaunenlegende **Slide Hampton** im Brucknerhaus Linz, Porgy & Bess in Wien und in der Generalmusikdirektion Graz..

The Upper Austrian Jazz Orchestra

song song oder 7 Musen und 4 Laster

Bei den "Gmundner Festwochen" im August 2003 wurde ein neues Programm uraufgeführt, welches das Leben und Wirken Thomas Bernhards zum Thema hat. "Dessöwe Aundas oder Thomas Bernhard groovt" wurde für die Serie "Musik Aktuell in NÖ" ausgewählt, und 2004 in Österreich und Deutschland aufgeführt. Im Jahr 2006 wird die CD dazu erscheinen.

Die Kooperation mit Michael Gibbs wurde im Februar 2005 fortgesetzt. Das UAJO spielte ein von Mr. Gibbs arrangiertes und dirigiertes Glenn Miller Programm, welches u.a. im Brucknerhaus Linz und Radiokulturhaus Wien zu Gast war. Die CD dazu erschien im Oktober 2005 bei ATS Records, und wurde auf einer Tournee präsentiert.

Im August 2005 wurde in einer Koproduktion mit den Gmundner Festwochen ein Programm mit Kompositionen von Friedrich Gulda aufgeführt, bei dem Musiker des UAJO Arrangements beisteuerten. Die bekannten Golowin - Lieder und kürzere Jazzkompositionen Guldas wurden für das Orchester adaptiert und erweitert und die Lieder von Willi Resetarits äußerst treffend interpretiert. Im Juli 2006 wird diese Programm mit **Paul Gulda** am Klavier und an der Stimme wiederholt.

Das neue Programm des UAJO "Wein, Weib und Gesang", welches die Golowin-Lieder des Gulda Programmes als Grundlage nimmt, und durch weitere Wiener- und Oberösterreichische Lieder aus dem Volkskulturgut ergänzt, wird im Herbst 2006 uraufgeführt. Die Lieder werden natürlich wieder von den Musikern des UAJO nicht nur arrangiert, sondern sie sind wie auch bei den letzten Programmen wieder Ausgangspunkt für die eigene Kreativarbeit, die sich mehr oder weniger von den Vorgaben loslöst, oder/und diese in eigenen Kompositionen zu verarbeitet sucht. Es wird bei diesem Projekt **Christian Qualtinger** als Sänger mitwirken, Sohn des legendären Helmut Qualtinger. Außerdem werden auch Instrumente der Wiener und oberösterreichischen Volksmusiktradition zusätzlich Verwendung finden.

Mag. Christian Maurer, Kaufing 111, A-4690 Rüstorf, Tel. +Fax.: +43/7673/6371, UAJO@aon.at

The Upper Austrian Jazz Orchestra

song song oder 7 Musen und 4 Laster

Pressestimmen

... "Dessöwe aundas" oder "Thomas Bernhard groovt" war das Thema des Abends. Oö. Jazzer verarbeiten die Poesie des Ohlsdorfer Dichters. Neun Komponisten leisteten Beiträge zu dem komplexen Unterfangen, Musik und Literatur zu verbinden, in einer eigenen Perspektive auf die Literatur Thomas Bernhards. Das effektvolle Konzept stammt vom Saxophonisten Christian Maurer, Klaus Zeyringer stand als literarischer Berater zur Verfügung. Die Big Band ist großartig, wird mit allen Anforderungen der Kompositionen spielend fertig. Sie kann aus dem Vollen Schöpfen, kommt groß und mächtig daher, kann aber auch leise und zurückhaltend musizieren wie in "Der Sänger", dem Schlussstück des Pianisten Helmar Hill. Das die Band auch den kraftvollen Swing beherrscht, beweist sie beim "Stimmenimitator" des Saxophonisten Christian Bachner.

Besonders beeindruckte die mutige und anspruchsvolle Konstruktion des Hans-Koller-Preisträgers Gerald Preinfalk "Was werde ich tun...". Vokalistin Ali Gaggl kommt eine Schlüsselrolle zu. Als kraftvolle Rezitatorin der Textpassagen Bernhards ebenso wie als Improvisorin und textlose Scat-Sängerin. Ideenreich und virtuos. Auch bei den Instrumentalisten verfügt das Orchester über erstklassige Solisten. Herausragend die beiden Saxophonisten Christian Maurer und der am Sopran brillierende Robert Friedl, der Posaunist Robert Bachner und die beiden Trompeter Bumi Fian und Manfred Weinberger, wobei letzterer vor allem als Flügelhornist mit seidenweichem, eleganten Ton beeindruckt.

OÖ Nachrichten August 2003

"... this is a big band, but it isn't in the least ponderous or slavishly tied to the amply-traveled conventions of the big band genre. The ensemble parts here are convoluted but crisp and light-footed. The soloing, led by featured trumpeter Jack Walrath, is real bravura, high-octane stuff. All of these tracks are variegated and richly textured, with soloists (particulary Walrath and the Saxophonists Klaus Dickbauer and Christian Bachner) making full use of their instruments., up to and including post-big-band-era free motifs, all of which are magnificently integrated into the whole of the music at hand.

The Orchestra, which in past has worked with another master trumpeter, Kenny Wheeler, can stop on a dime, shift gears suddenly, shift tempos and moods at will, and dart effortlessly from Mingus to Mahler to Mengelberg and back again.

This music is at once not as adventurous and more adventurous than most free music, indicating once again that genre and style alone don't make for absorbing and fresh music: it's not so much what style you play in, but how you do so. Recommended."

Cadence, August 2003

"...Doch mehr als die einzelnen Höhenflüge überzeugte die kompakte, gleichwohl in sich delikate Klangqualität"

Leipziger Volkszeitung

"... Given that, the most startling, awesomely gifted soloists was vocalist Ali Gaggl with her anything goes style of burbling, blazing vocalese and scat. Wheeler conducted the Chorus in comping behind soloists with a rich continuum, blowing his own trademark sweeps of burnished brass and high end Pops. It was gorgeous way to end a festival."

Jazz City, Canada

"... Mit großartigen Solo Leistungen und wohlgestalteten Arrangements, belegen die Mitschnitte die Möglichkeit musikalischer Qualität im Subtilen wie im Globalen, im Situativen wie im (konventionellen) Konzeptionellen. Die Musik auf beiden CDs ist sehr kurzweilig, mit Freude und Engagement gespielt, stellt die Könnerschaft von 18 österreichischen Jazzprofis und einer vielseitigen Sängerin -Ali Gaggl- überaus lebendig vor ..."

Jazz Podium

"... In Walraths virtuoser, gestaltungsreicher und heißer Phrasierung finden sich himmelstürmende Tonkaskaden genauso wie expressives Handwerken mit Dämpfer ... Es war nicht nur ein Kompliment, als Walrath am Ende der Show von einer der besten Big Bands sprach, die ihm je untergekommen ist."

Kronen Zeitung